

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 130 (2004)
Heft: 11

Artikel: Kein Pays-d'Ogi!
Autor: Sautter, Erwin A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-610937>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Quiz

Es folgt jetzt ein Schweizer Quiz:

Was wurde aus der Swissair?

Die Swiss.

Fliegt die jetzt endlich rentabel?

Nein, das ist alles blamabel.

Richtig! Und wie bezeichnet man sie?

Als eine Swiss-Utopie.

Verluste pro Tag?

Drei Millionen. Das sagen die Ökonomen

in einem internen Papier,

und daher wissen's auch wir.

Wird der Bund sie noch retten?

Nein, eher nicht, wetten?

Wird es noch lange geflogen?

Ja. Aber das ist eher gelogen.

P. Peroni

Kein Pays-d'Ogi!

Erwin A. Sautter

Das Pays-d'Enhaut: ein Biosphärenreservat in den Waadtländer Alpen? Besungen von Pays-d'Enhaut Promotion als die Landschaft mit dem «Lachen glücklicher Menschen», wo Traditionen gepflegt und die Wurzeln bewahrt werden? Das Heidiland, «das beste Eck Schweizer Urlaubstradition rund um den wunderschönen Walensee gelegen, im Horizont die atemberaubenden Bergwelt mit Churfürsten, Spitzmeilen, Alvier, Pizol und Mürtchenstock»? (Aus: www.heidiland.com)

Und jetzt also kein «Ogi-Land», wie einem Bericht aus Kandersteg der Berner Zeitung vom 14. September 2004 zu entnehmen war. Die Gemeindeversammlung von Kandersteg lehnte den Antrag zweier Sponsoren ab, sich an der Gestaltung des neuen Werbe-Poststem-

pels 3718 Kandersteg zu beteiligen, wenn dieser mit dem Slogan «Ogi-Land» ergänzt werde. Auch Kandersteg Tourismus möchte beim bisherigen Stempelsujet «Blümlisalp mit Kirche», bleiben. Dem am 18. Juli 1942 in Kandersteg geborenen Ogi Adolf, Sohn des Ogi Adolf, Förster, Bergführer und Ski-lehrer und dessen Frau Anna, bescherte die Gemeinde vor Jahren bereits ein kleineres Denkmal mit der Einweihung der «Bundesrat Adolf-Ogi-Strasse», die vom Dorfzentrum zur Talstation der Sesselbahn zum Oeschinensee führt. Ogi Adolf, jun., Ehrenbürger von Kandersteg (1992) und Bundespräsident (1993 und 2000), heute UN-Sonderbeauftragter in Sachen «Sport für Entwicklung und Frieden», wird nicht Landesfürst, wird nicht Markenzeichen, ist nicht logowürdig. Heidi bekommt also keinen Widersacher und das Pays-d'Enhaut wird durch kein Pays-d'Ogi be-

Vive le Jura - vive la Suisse!

Fünfundzwanzig Jahre schon
ist unser Jura nun Kanton.
Grund genug zu frohem Feste
der Jurassiens und ihrer Gäste.

Doch über eine Randerscheinung
ist man dagegen einer Meinung:
Der «Béliier» deutsch «Schafbock» heisst.
Ein ehrenwertes Tier.
Der Schafskopf aber hier beweist:
Verstand ist nicht sein Bier!

Dem Jura unsere Sympathie.
Unschweizerischen Hetzern nie.

Werner Moor



Jura-Feier von Separatisten gestört.



drängt. Schweiz Tourismus kann aufatmen: es wird vorläufig wohl auch kein Metzler-Land am Säntis geben, wo man bei Alpenbitter und Grissini übers Leben einer jungen Frau (40) vor und nach als Mitglied der Schweizer Regierung seinen Gedanken freien Auslauf gewähren kann. Eine Gemeindeversammlung oben im Kandertal hat einen Pfahl eingeschlagen, hat Zivilcourage bewiesen, hat einen Präzedenzfall geschaffen. Bemerkenswert.



Verkehr(-t)

Es bräucht' noch ein Loch.
Bauen wir's doch:
Die Logik der Mär:
Defizitär ...

Nun planen sie noch
ein weiteres Loch.
Noch, nöcher und nöcher,
Loch, Löcher um Löcher.

Ist's Tell wohl noch wohl?
Bald alles ist hohl.
Ob er wohl
die neue Tafel gebar:
«Einsturzgefahr!»

Der Verkehr liegt im Klaren:
Die Schweiz wird umfahren.

Nicht stündlich, lang, jährlich,
sie ist zu gefährlich!
Ahnten wir's doch:
Loch neben Loch.

Die Lobby brilliert:
Rentieren rentiert!
Für die einen(!),
Die andern?
Ob sie noch wandern,
hat einer gegrölt,
total unterhöhlt
mit dem Kompass im Köcher
über Röhren und Löcher
mit Einsturzgefahr?
Wie schön das doch war.

Willy Peter

Ausverkauf

Einst Stolz des Städtchens Winterthur, dem Vorort der Stadt Zürich, ist der Konzern ein Schatten nur noch seiner selbst, das spür ich.

Was vor rund sieben Jahren noch als Meisterstück gepriesen, hat sich als Milliardenloch und Fehlentscheid erwiesen.

Berater zünftig integriert und doch nie ein Gebilde war dieser Flop vorprogrammiert. Gegangen ist die Gilde.

Die Märkte machten einen Strich durch Überflieger-Pläne. Verluste jagten förmlich sich. Es flogen bald die Späne.

Die Gilde wurde reich beschert aus vollen Bonus-Kassen. Vom Aktionär hat unbeschwert sie sich entlasten lassen.

Das Ende in dem Trauerspiel scheint sich nun anzubahnen. Wer bietet heute wohl wie viel? Es lässt sich kaum erahnen.

Einst war ein Raider angetan, sich um den Stolz zu raufen. Nun bahnt sich wohl als Schlussstrich an, ins Ausland zu verkaufen.

Urs Stähli

Schmunzeln

Radio DRS 1, 9.10 Uhr, Gratulationen: Einer Frau gut über neunzig wird zum hohen Alter gratuliert. Sie sei bei bester Gesundheit und guter Laune, mal von den Beschwerden des Älterwerdens abgesehen. Eigentlich wollte die Gefeierte als junge Frau zu den Nonnen. Wegen einer «schlechten Lunge» sei ihr aber der Eintritt ins Kloster verwehrt worden. Der liebe Gott wollte nach Meinung der zuständigen Äbtissin nur gesunden Jungfrauen das Tor zur Erkenntnis öffnen.

Erwin A. Sautter